



**Viktor Löwen**

***Die zwölf Jünger Jesu***

*Exegetische Untersuchungen zum Kreis der zwölf Jünger im Matthäusevangelium*

(TANZ, 64)

Tübingen: Narr Francke Attempto 2021

653 S., 128,00 €

ISBN 978-3-7720-8724-0

**Boris Repschinski (2021)**

Eine Dissertation muss schon ganz ausgezeichnet sein, wenn sie der Leserschaft über 650 Seiten zumutet. Diese ist es nicht. Die grundsätzliche These dieser in Dortmund eingereichten Schrift behauptet, dass der Zwölferkreis im Matthäusevangelium eine fest umrissene Gruppe ist, die von der Gruppe der Jünger allgemein unterscheidbar ist und daher auch inhaltlich andere Akzente setzt als „die Jünger“ oder die Untergruppen des Zwölferkreises im Matthäusevangelium. Zur Untermauerung dieser These identifiziert Löwen sämtliche Stellen, an denen der Zwölferkreis als eigene Größe auftritt. Sodann untersucht er diese mit Hilfe einer Auslegungsart, die er „textlinguistische Methode“ (S. 11) nennt und die Syntax und Semantik eine entscheidende Rolle in der Auslegung zuweist.

Im ersten Hauptteil widmet sich Löwen einem Forschungsbericht zum gewählten Thema. Sodann widmet er sich einer Verhältnisbestimmung von den „Zwölf“ zu den „Jüngern“, wobei er anhand von Mt 8,21 festhält, dass Matthäus anscheinend auch Jünger Jesu kennt, die nicht zum Zwölferkreis gehören. Auch Joseph von Arimatäa (27,57) wird als Zeuge für Jünger außerhalb des Zwölferkreises herangezogen. Möglicherweise deutet 9,37 auch an, dass Jesus den Zwölferkreis in 10,1 aus einer größeren Gruppe heraus einsetzte. Doch bleibt diese Evidenz eher fragwürdig. Es ist ja nicht ausgeschlossen, dass der Jünger in 8,21 in den Zwölferkreis berufen wird, und Joseph von Arimatäa wird nicht explizit als Jünger bezeichnet, sondern als jemand, der von Jesus lernte.

Im zweiten Hauptteil widmet sich Löwen den vier von ihm ausgewählten Stellen für die eigentliche exegetische Arbeit. Für jede der ausgewählten Stellen wird in Abschnitten jeweils der Originaltext mit einer Übersetzung geboten, der literarische Kontext wird angerissen, der Aufbau der Perikope beschrieben. Schließlich werden in einem längeren Teil Kommentar und Analyse erstellt. Die vier Textpassagen sind 9,36 - 10,42, also die Erzählungen über die Not der Menschen, die darauffolgende Wahl der Zwölf und die Aussendungsrede. Als zweiten Text behandelt Löwen die Passagen von den 12 Thronen, von den ersten und die letzten, von den Arbeitern im Weinberg, von einer Leidensankündigung sowie vom Rangstreit der Jünger (19,27 - 20,28). Der dritte Text für die Untersuchung ist die Rolle der Zwölf in der Passionserzählung (26,20-35.56). Den Abschluss bildet eine Untersuchung von der Erscheinung des Auferstandenen auf dem Berg in Galiläa vor den Elf (28,16-20). Den Abschluss bilden eine Zusammenfassung der Forschungsergebnisse, ein Literatur- und ein Abkürzungsverzeichnis.

Der Autor sagt im Vorwort, dass es sich hier um eine nur leicht überarbeitete Dissertation handelt. Doch etwas mehr Mühe wäre wohl hilfreich gewesen. Der angezielte Leserkreis von Fachleuten wird weder Originaltext noch Übersetzung brauchen, und die Kontextanalysen sind so kurz, dass sie keine wirkliche Hilfe für die Auslegung bilden. Es zeigt sich, dass eine Dissertation noch keine gute Monografie macht.

Die eigentliche Auslegung der relevanten Texte leidet unter einem mangelnden Fokus auf das zu behandelnde Problem. Stattdessen wird ein Kommentar vorgelegt, der zwar sehr umfassend und sorgfältig gestaltet ist, der auch manch hilfreiche Beobachtung enthält, der dabei aber das eigentliche Problem aus den Augen verliert. Die zentrale Aufgabe des Buches, dem Zwölferkreis ein deutliches und von den Jüngern allgemein unterscheidbares Profil zu geben, wird am Ende nicht erfüllt. Besonders deutlich wird dies in der Auslegung von 28,20, wo eigentlich zu vermuten wäre, dass im Rahmen der These des Buches die Mit-Seins-Zusage des Auferstandenen an die Elf gerichtet ist, doch wird dann nicht mehr zwischen den Elf und „uns“ unterschieden (S. 605). Der Autor scheint seiner eigenen These nicht mehr zu trauen – und das ist vielleicht auch gut so.

**Zitierweise:** Boris Repschinski. Rezension zu: *Viktor Löwen. Die zwölf Jünger Jesu. Tübingen 2021*  
in: bbs 6.2021  
[https://www.bibelwerk.de/fileadmin/verein/buecherschau/2021/Loewen\\_Juenger.pdf](https://www.bibelwerk.de/fileadmin/verein/buecherschau/2021/Loewen_Juenger.pdf)